

Niederschrift über die öffentliche Anwohner:innenversammlung „Vorstellung von drei Varianten zum Ausbau des Alten Postweg als Teilabschnitt der Radpremiumroute“

mit anschließender

öffentlicher Planungskonferenz „Radpremiumroute D.15 im Bereich Stadtteil Hemelingen“

Sitzungstag:	Sitzungsbeginn	Sitzungsende	Sitzungsart
23.02.2021	18:00 Uhr	20:35 Uhr	Online-meeting

vom Ortsamt

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

vom Beirat

Ralf Bohr
Angelika Brand
Hans-Peter Hölscher
Uwe Janko
Carsten Koczwar
Beata Linka
Waltraut Otten
Harry Rechten

Referent*innen / Gäste

Lutz Schmauder-Fasel (Amt für Straßen und Verkehr, ASV)
Wilhelm Hamburger (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS)

Kerstin Biegemann (Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“)
Jens Dennhardt (Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“)
Philipp Rohde (Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“)

sowie weitere Teilnehmende

Jörn Hermening eröffnet die Anwohner:innenversammlung und begrüßt die teilnehmenden Personen. Das Projekt aus dem Verkehrsentwicklungsplan „Radpremiumroute D.15“ soll in der laufenden Legislaturperiode umgesetzt werden. Vorrangig sollen Lückenschlüsse in den Abschnitten, die heute für den Radverkehr aufgrund des Fahrbahnbelages, der Querschnittsbreite etc. nicht attraktiv sind, umgesetzt werden, um eine durchgängige Qualität zu gewährleisten. So soll in diesem Jahr u. a. der Abschnitt „Hastedter Osterdeich / Föhrenstraße / Alter Postweg / Ahrlingstraße / Grete-Stein-Straße“ bearbeitet werden.

Lutz Schmauder-Fasel stellt zunächst die Planungen für den Abschnitt Föhrenstraße zwischen Hastedter Osterdeich und Pfalzburger Straße vor. Das Teilstück ab Föhrenstraße bis zur Malerstraße ist schon fertig gestellt. Hier verläuft der Premiumradweg auf der Südwestseite des Hastedter Osterdeichs im Beidrichtungsverkehr auf den sog. Nebenanlagen.

Dies soll nun im Bereich Föhrenstraße zwischen dem Hastedter Osterdeich und der Pfalzburger Straße weitergeführt werden. Die Föhrenstraße verläuft in diesem Teil durch ein Gewerbegebiet und hat eine Fahrbandbreite vom 8,70 m. Es wird auf beiden Seiten der Fahrbahn geparkt, ohne dass dort Parkdruck besteht. Auf der Westseite befindet sich ein 2,00 m breiter Gehweg. Auf der Ostseite ist die sog. Nebenanlage 5,25 m breit. Diese teilt

sich in einen 2,00 m breiten Gehweg, einem 2,50 m breiten Radweg im Beidrichtungsverkehr und einem 0,75 m breiten Sicherheitsstreifen zur Fahrbahn.

Auf Fragen von Beiratsmitglieder und weiteren Teilnehmenden teilt er mit, dass

- die Diskussion um den Streckenverlauf bereits vor ein paar Jahren geführt wurde. Jörn Hermening ergänzt, dass der Verlauf mit den Beiräten besprochen wurde.
- er als Gehwegbreite 2,00 m vorschläge, da es sich hier um ein Industriegebiet handelt und daher nicht viel fußläufiger Verkehr stattfindet. Es werde zwischen Geh- und Radweg ein 0,30 m breiter „taktile Streifen“ eingeplant, so dass ausreichend Platz - auch für den Begegnungsverkehr von zwei rollstuhlfahrenden Personen - vorhanden sei.
- zurzeit Überlegungen bei SKUMS stattfinden, wie die Radpremium Route farblich einheitlich gekennzeichnet werden soll. Ein roter Belag werde sehr schnell abgefahren. Der vom Umweltbetrieb teilweise verwendete gelbliche Belag koste erheblich.
- er sich aufgrund des stattfindenden Schwerlastverkehrs die sog. Schlepplinie Höhe Einfahrtsbereich zum Kraftwerk Hastedt noch einmal genauer ansehen werde und mit den betr. Firmen sprechen werde
- der Ausbau der Verkehrsflächen in der 2. Hälfte dieses Jahres erfolgen soll und er daher zeitnah eine Anhörung für die Träger öffentlicher Belange versenden werde.

Anschließend stellt Lutz Schmauder-Fasel drei Varianten zum Ausbau des Alten Postwegs vor (zwischen Föhrenstraße und Ahlringstraße; siehe Anlage 1 a bis 3 b)

Der Alte Postweg soll in diesem Bereich als Fahrradstraße angeordnet werden. Bei der Planung dieses Abschnittes ist vom ASV festgestellt worden, dass in Vorgärten Parkräume geschaffen wurden, die teilweise illegal seien. Betroffene Eigentümer:innen in diesem Bereich sollten ASV anschreiben, um im Rahmen des Umbaus einen entsprechenden Antrag zu stellen. Jeder Einzelfall müsse dann geprüft werden.

Auf Fragen von Beiratsmitglieder und weiteren Teilnehmenden teilt er mit, dass

- in diesem Bereich auch Fahrradbügel sowie Abstellflächen für Lastenfahräder geschaffen werden sollen.
- er noch keine Aussagen über Baumpflanzungen treffen könne. Das ASV habe in diesem Zusammenhang einen Leitungsbestandsplan in Auftrag gegeben. Dieser Plan müsse erst vorliegen, bevor eine Entscheidung getroffen werden könne.
- er der festen Überzeugung sei, dass viele Radfahrer:innen diese Strecke benutzen werden, so dass dieser Abschnitt wg. des Radverkehrs nicht zu einer Kfz-Rennstrecke werde.
- er aus der Diskussion mitnehme, dass die Variante 2 bevorzugt werde. Jörn Hermening teilt mit, dass sich die Mitglieder des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ u.a. auch mit den vorgeschlagenen Varianten auf ihrer nächsten Sitzung am 09.03.2021 befassen wollen.

Abschließend teilt Lutz Schmauder-Fasel zum Abschnitt Ahlringstraße (bis zur Hemelinger Bahnhofstraße) mit, dass das ASV dazu im Austausch mit der Stadtplanung stehe. Wenn der Alte Postweg ausgebaut wird, müsse auch der Belag in der Ahlringstraße zumindest provisorisch hergestellt werden. Die Querung der Hemelinger Bahnhofstraße Höhe Ahlringstraße (zur Weiterfahrt in die Grete-Stein-Straße) durch die Aufstellung einer sog. Dunkelampel werde beim ASV geprüft.

Jörn Hermening bedankt sich bei Lutz Schmauder-Fasel und schließt die Anwohner:innenversammlung um 19:39 Uhr. Er eröffnet anschließend die öffentliche Planungskonferenz

„Radpremiumroute D.15 im Bereich Stadtteil Hemelingen“ und begrüßt Wilhelm Hamburger als Referenten.

Wilhelm Hamburger gibt einleitend einen Überblick über den gesamten Verlauf der Radpremium Route und stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Planungsstand für den Stadtteil Hemelingen (Anlage 4) vor.

Er teilt mit, dass er aus der Diskussion mit den Beiratsmitgliedern und weiteren Teilnehmenden folgende Inhalte „mitnehme“:

- die Führung der Radpremium Route innerhalb des Tamraparks (südliche Randlage) werde befürwortet (siehe Folie 10).
- die Führung der Radpremium Route im erweiterten Bereich Hochstraße Brüggeweg / Christernstraße sollte möglichst optimiert werden.
- der Neubau einer Radwegtrasse (mind. 4,00 m breit) zwischen Eppenhainer Straße und Bahnhof Mahndorf südlich parallel zur Eisenbahnstrecke Bremen-Hannover (siehe Folie 12) werde befürwortet.
- eine alternative Trassierung zwischen Mahndorfer Bahnhofstraße und Wittorfer Straße (Bahnübergang) südlich parallel zur Eisenbahnstrecke Bremen-Hannover sollte geprüft werden.
- eine Anbindung der Thalenhorststraße an die Radpremium Route sollte geprüft werden

Jörn Hermening teilt mit, dass sich die Mitglieder des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ u.a. auch mit den heute vorgetragenen „Prüfaufträgen für die SKUMS“ auf ihrer nächsten Sitzung am 09.03.2021 befassen wollen.

Jörn Hermening schließt die Planungskonferenz um 20:35 Uhr.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Lüerssen
Protokoll